

Baumfreunde machen mobil

Postkartenaktion: Mehr Respekt im Umgang mit der Natur gefordert

C. PITTELKOW, WILHELMSBURG

„Wir wollen aufmischen!“, bringt Roswitha Stein die Sache auf den Punkt. Fünf Wilhelmsburger haben sich zusammengetan, um auf die fortschreitende Naturzerstörung im Stadtteil aufmerksam zu machen. „Es geht uns dabei nicht nur um den Kahlschlag durch die Gartenschau“, stellen die Baumschützer klar. Auch die Abholzungen und Rodungen des Bezirksamts hätten zugenommen, sagen sie. Mit einer Postkartenaktion und einem Internet-Forum wollen sie jetzt die Diskussion anregen.

„Viele finden die Veränderungen im Stadtteil durch IGS und IBA gut und wollen sich nun gar nicht mehr kritisch äußern“, so Stein. Aber man könne doch trotzdem einen klaren Kopf behalten und kritisch bleiben, findet sie. Die sporadisch anberaumten „Bürgerdialoge“ mit Vertretern der Internationalen Gartenschau und Bauausstellung seien reine Beschwichtigungsveranstaltungen. „De facto hat der Bürger da gar nichts mitzubestimmen“, ärgert sich Sven Timmermann. Statt der versprochenen Bürgerbeteiligung würden plumpe Propagandafilme gezeigt.

Vier selbstgestaltete Postkartenmotive greifen das Thema Naturzerstörung ironisch auf. Auf einer ist eine Kuckucksuhr zu sehen, dazu



Fordern mehr Respekt im Umgang mit der Wilhelmsburger Natur: Sigrun Clausen, Roswitha Stein, Telse Bojens, Sven Timmermann (v.l.) und Steffi Lutterbach (im Baum). Unten: Zwei der Aktions-Postkarten. Foto: pit

die Frage, ob der geplante Parkplatz an der Dratelnstraße wirklich nötig ist. Die Antwort auf der Rückseite: Die Besucher gelangen auch mit der S-Bahn ins Herz der Gartenschau. Mit der Frage „Was denkst du?“ wird der

Leser direkt angesprochen. Die Postkarten verweisen auf eine Website:

www.buergerdialoge.de. „Die Bürgerdialoge (in echt)“, steht da zu lesen. Hier soll ein Diskussionsforum entstehen, in dem jeder seine Meinung sagen kann. Bislang hat sich noch niemand herangewagt.

Etwa 1.500 Bäume sind für die Internationale Gartenschau bereits gefällt worden, Hunderte weitere sollen noch abgeholzt werden. Auf dem letzten Bürgerdialog haben die Wilhelmsburger Baumfreunde Unterschriften gesammelt, gegen die Rodungen der Wälder. 500 haben bereits unterschrieben. Noch viel zu wenig, findet Stein. „Wir müssen bekannter werden und uns vernetzen, in der kleinen Gruppe bringt das nichts.“

Schlägt dem Kuckuck in Wilhelmsburg die letzte Stunde?



Nachtigall hör ik Dir nimmer trapsen in Wilhelmsburg?